



# Zora del Buono

## liest aus *Seinetwegen*

**Mittwoch, 4. März 2026**

**Zwicky-Fabrik Fällanden**

Wigartenstrasse 13, 8117 Fällanden

Beginn: 20 Uhr, Einlass: 19:45 Uhr

Eintritt: CHF 15.-

Keine Anmeldung, freie Platzwahl

 **Kulturgruppe**  
kulturgruppe-faellanden.ch

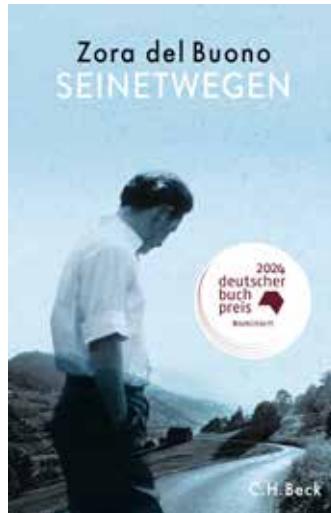
  
LITERATUR IN FÄLLANDEN

  
Bibliothek Fällanden  
neue Heimat schaffen  
[faellanden.ch](http://faellanden.ch)

# Zora del Buono

## SEINETWEGEN

Zora del Buono, 1962 in Zürich geboren, studierte Architektur an der ETH Zürich und der Hochschule der Künste Berlin. Sie arbeitet als Architektin und Bauleitrein in Berlin. 1996 war sie Gründungsmitglied der Zeitschrift *mare*, später Redakteurin und stellvertretende Chefredakteurin - 2008 erschien ihr erster Roman *Canitz' Verlangen*. Ab 2008 war sie als *mare*-Interrimsredakteurin tätig, ausserdem Dozentin in den USA und der Schweiz. Sie ist Autorin von Romanen, u. a. *Die Marschallin*, und Reisebüchern.



Für *Seinetwegen* erhielt sie den **Schweizer Buchpreis 2024**.

*Seinetwegen*: Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Wie kann jemand der fehlt, ein Leben dennoch prägen? Die Tochter macht sich auf die Suche und fragt, was der Unfall bedeutet hat: für die, die mit einem Verlust weiterleben, für den, der mit einer Schuld weiterlebt. *Seinetwegen* erzählt Zeitgeschichte als Familiengeschichte - detailgetreu, raffiniert komponiert, so präzise wie poetisch.

*Die Recherche, die Zora del Buono anstellt über ein Unglück und seine Wirkung auf alle Beteiligten bis heute, ist so radikal wie behutsam und so sachlich wie intim. Ihre Sprache, ganz ohne Sentimentalität, aber von zarter, auch zärtlicher Genauigkeit – und immer wieder mit durchscheinendem Witz, mal herb, dann befriedend – folgt jeder Bewegung ...*

ELKE SCHMITTER, DIE ZEIT

*Seinetwegen ist ein eindrückliches Dokument, in glasklarer Sprache aufgeschrieben. Eine Aufarbeitung, die ohne Sentimentalitäten auskommt – ein Buch, dem man eine grosse Leserschaft wünscht (und den Schweizer Buchpreis).*

NORA ZUKKER, TAGES-ANZEIGER ZÜRICH

Z W I C K Y - F A B R I K